

# Charmant, aber böse

Sparkasse Mittelholstein lud ein zur „Spaßkasse“ mit Kabarettistin Sarah Hakenberg

**RENSBURG** Um Spannung zu erzeugen, setzte Stephen Spielberg in seinem Schocker „Der weiße Hai“ auf Musik. Drei tiefe Töne, immer wieder neu angespielt, kündigten die Bestie an. Sarah Hakenberg spielte die Kurzmusik am Mittwochabend auf einem Klavier im Foyer der Sparkasse Mittelholstein nach – nicht ohne schwarzhumorigen Hintersinn. Dong, Doong, Dooong. Dann verriet sie, um welche Tonfolge es sich handelt: „A, F, D“.

Sparkassenchef Manfred Buncke hatte nicht zu viel versprochen, als er die Kabarettistin mit den Worten „Charmant, aber böse“ ankündigte. „Nur Mut“ lautete der Titel ihres Programms, mit dem die Sparkasse die achte Auflage ihrer Kleinkunstreihe eröffnete. Hakenberg trat an zwei Abenden hintereinander auf. 300 Menschen wollten sie sehen. Damit stieg die Ge-



Sarah Hakenberg sang fröhlich-bissige Lieder. GLOYER

samtzuschauerzahl der Veranstaltungsreihe „Abends wird die Sparkasse zur Spaßkasse“ auf mehr als 8000. Seit dem Jahr 2009 holt die Sparkasse Kabarettisten aus ganz Deutschland nach Rendsburg. Unterstützt wird das Geldinstitut vom Nordkolleg, das seine Kontakte

nutzt, um aufstrebende, aber auch bereits bekannte Künstler für einen Auftritt in Rendsburg zu begeistern.

Sarah Hakenberg war zum dritten Mal in Rendsburg und ist auf dem besten Weg, sich in die Elite der deutschen Humor-Branche vorzukämpfen. In diesem Jahr wurde sie mit dem Nachwuchspreis des Deutschen Kabarettpreises geehrt. Und dass sie diese Auszeichnung zu Recht erhalten hat, bewies sie in der „Spaßkasse“. Jedenfalls schreckte sie vor nichts zurück. Vor allem dann war Gefahr im Verzug, wenn sie das Publikum mit ihrer Freundlichkeit um den Finger wickelte. Es folgte meist urplötzlich und kalt lächelnd ein kabarettistischer Messerstich, sogar bei von ihr angekündigten fröhlichen Kinderliedern: „Willkommen auf dem Kinderfest der NPD, hier lenkt man kleine Germanen in die richtigen Bahnen.“ *dj*